

Sebastian Armin Strube

Der Bengel hat Bammel

Übersetzt von Rosemarie Mendt
alias Mienecken Musekettel aus Domersleben

Bebildert von Andreas Göritz

Engelsdorfer Verlag
Leipzig
2020

*Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
https://dnb.de/DE/Home/home_node.html abrufbar.*

ISBN 978-3-96940-036-4

*Copyright (2020) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de*

12,00 Euro (DE)

Der Text dieses Buches ist dreisprachig geschrieben. Jedes Kapitel wird zunächst in regulärem Deutsch erzählt. Anschließend folgt der wortgleiche Inhalt in Machdeburjer Umjangssprache inklusive ihrer grammatikalischen Besonderheiten und noch einmal im Bördeplatt nach Rosemarie Mendt alias Mienecken Musekettel aus Domersleben.

Dem Leser wird der Buchstabe $\text{Å}/\text{å}$ auffallen. Er steht für das dunkle Magdeburger A in »Stråße«, »klår« oder »Nåme«, bei dem es scheint, als würden A und O gleichzeitig ausgesprochen werden. Jeder, der sich schon einmal mit einem alten Bewohner der anhaltinischen Perle unterhalten hat, wird mit diesem Phänomen vertraut sein. Die $\text{Å}/\text{å}$ -Schreibform entstammt dem »Machdeburjer Wörterbuch« der Germanistin und Niederdeutschempertin Dr. Ursula Föllner aus – wie soll es auch anders sein – Machdeburch.

Ville Spaß beis Lesen!

Die Geschichte rund um Jakob und Günther wurde nur geschrieben, um das Gedicht »Die Weihnachtsträumerei« darin unterzubringen.

Das hat natürlich einen Grund. Ich werde niemals vergessen, wie meine Tochter Hedda an ihrem ersten Weihnachtsfest auf meinem Schoß saß und meiner Oma, also ihrer Uroma, an den Lippen hing, als es vorgetragen wurde. Obwohl die kleine Hedda sicherlich noch kein Wort verstand, war sie von der Art des Erzählens gefesselt und es wirkte beinahe so, als würde sie jedes einzelne Wort aufsaugen.

Genauso gespannt saß bestimmt eine gewisse kleine Edit vor über achtzig Jahren auf dem Schoß ihres Papas. Mindestens so alt ist dieses stets mündlich weitergegebene Gedicht, dessen Ursprung heute keiner aus unserer Familie mehr kennt.

Meine Oma, Edit Strube, geborene Schmiede, ging leider kurz vor ihrem neunzigsten Geburtstag von uns. Aus diesem Grund war es mir besonders wichtig, dieses niedliche und gleichzeitig fast schon freche Gedicht für die Nachwelt festzubaluten. Die Geschichte ist deshalb auch eine Erinnerung an meine Oma.

Ihr widme ich dieses Buch.



Günther liebt es, die Tage bei seinen Großeltern zu verbringen. Auf ihrem kleinen Bauernhof gibt es immer etwas Neues zu entdecken, die Omi backt ihm oft leckeren Bienenstich und gemeckert wird auch selten. Doch in letzter Zeit hat Günther immer weniger Lust, sie zu besuchen. Sogar sein tollpatschiger Hund, der Muh-hammad, knurrt schon vor dem Tor und will einfach nicht mit hinein. Dabei hat er den Opi sonst so gern und leckt ihm oft das runzlige Gesicht ab.

.....

Jünther liebt es, de Tare bei seine Großeltern zu verbringn. Uff ihm kleen Bauernhof jibt es immar watt Neues zu entdecken, de Omi backt ihm ofte leckern Bienenstich und jemeckert wird ooch selten. Doch in letzter Zeit hat Jünther immar wenijer Lust, se zu besuchn. Sojar sein tolpatschijer Hund, der Muh-hammad, knurrt schon vor m Tor und will eenfach nich mit rinn. Dabei hat er den Opi sonst so jerne und leckt m ofte das runzlige Jesicht ab.

.....

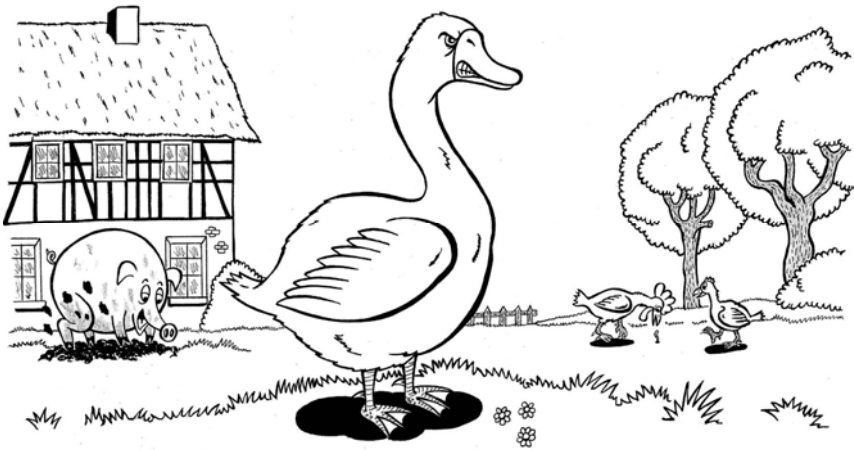
Jünther liewet ett, de Dage bie siene Grooteldern te vorbringen. Opp ehrn klein Buurnhoff jift ett immer watt Nies te entdecken, de Omi backt ne ofte leckeren Bienenstich un emeckert word ook selten. Doch in letzter Tied hat Jünther immer wenijer Lust, se te beseuken. Sogar sien tollpatschijer Köter, der Muh-hammad, knurrt schon vor ett Door un will einfach nich mit rin. Dabie hat hei den Opi so jern un lickt ne ofte datt runzlige Jesichte aff.



Der Grund, warum Günther einen Bogen um den Hof macht, heißt Jakob. Jakob ist gefährlich, laut und er beißt sogar. Außerdem stinkt er gewaltig. Jakob ist zwar ein paar Köpfe kleiner als Günther, aber das macht ihn nicht weniger gefährlich. Wenn sogar ein ausgewachsener Boxer wie Muh-hammad Angst hat, soll das schon was heißen.

.....
Der Grund, warum Jünther n Boren um n Hof macht, heißt Jåkob. Jåkob is jefåhrlich, laut und er beißt sojar. Außerdem stinkt er jewaltich. Jåkob is zwar n paar Köppe kleener als Jünther, abar das macht n nich wenijer jefåhrlich. Wenn sojår n ausjewachsner Boxer wie Muh-hammad Bammel hat, soll das schon was heißen.

.....
Der Grund, warum Jünther en Bogen um den Hoff maakt, hett Jakob. Jakob is jefåhrlich, luut un hei bitt sogar. Außerdem stinkt hei jewaltich. Jakob is zwar en paar Köppe kleiner wie Jünther, awer datt maakt ne nich wennijer jefåhrlich. Wenn sogar en uutjewussener Boxer wie der Muh-hammad Angest hat, soll datt schon watt heiten.



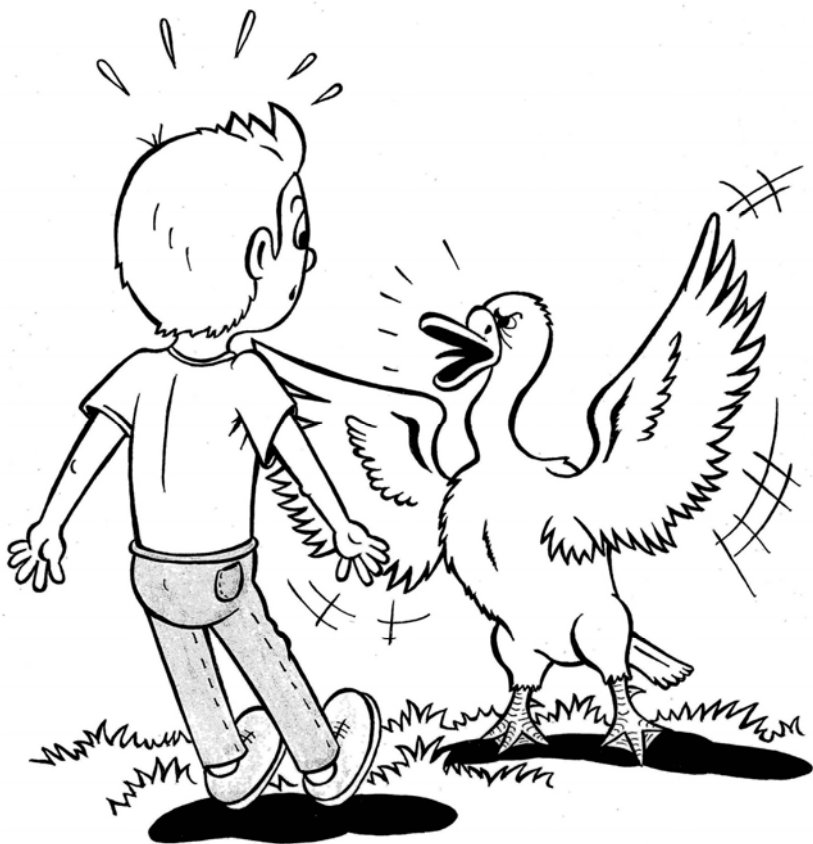
Jakob ist der neue Ganter der Großeltern. Der Opi hat ihn im letzten Sommer geholt. Jakob ist das einzige Männchen zwischen der Schar schnatternder Gänse und gackernder Hühner. Und das lässt er auch alle Gäste spüren. Seitdem führt er sich auf, als gehöre der ganze Bauernhof ihm. Er sieht schon gefährlich aus, selbst wenn er nur über die Wiese geht.

.....

Jåkob is der neue Janter vonne Großeltern. Der Opi hat ihn im letztn Sommar jeholt jehabt. Jåkob is der einzije Kerl zwischn der Schar schnatterner Jånse und gackerner Hühnern. Und das lässt er ooch alle Gäste spürn. Seitdem führt er sich uff, als jehöre der ganze Bauernhof ihm. Er sieht schon jefährlich aus, selbst wenn er nur übber de Wiese jeht.

.....

Jakob is der niehe Ganter von de Grooteldern. Der Opi hat ne im letzten Sommer e´haalt. Jakob is der einzije Kerl zwischen datt Schar schnatternder Geuse un gackernder Heuhner. Un datt lett hei ook alle Gäste spürn. Seitdem fühert hei sich opp, wie jehöre der ganze Buurnhoff ehm. Hei sieht schon jefährlich uut, silwest wenn hei bloß ewwer de Wiesche geht.



Immer, wenn Günther und Muh-hammad ans Hofdor kommen, fängt Jakob an zu zischen, als ob sie herumziehende Gauner wären. Setzen sie nur einen Fuß auf das Gelände, schimpft der olle Ganter den ganzen Hof zusammen und beißt sogar zu. Am gefährlichsten ist Jakob, wenn er seine weißen Flügel ausbreitet und sich ganz groß macht. Dann kann man nur noch weglaufen.

.....

Immar, wenn Jünther und Muh-hammad ans Hofdor komm, fängt Jåkob an zu zischn als ob se herumziehne Gauner wårn. Setzn se nur een Fuß uffs Jelände, schimpft der olle Janter n janzn Hof zusamm und beißt sojar zu. Am jefährlichstn is Jåkob, wenn er seine weißn Flüjel ausbreitet und sich janz groß macht. Denn kann man nur noch wechloofn.

.....

Immer, wenn Jünther un Muh-hammad ant Hoffdoor komm, fånget Jakob an te zischen als ob se rumtrekende Vagebonten wären. Setten se bloß ein Faut opp ett Jelände, spektakelt der olle Ganter den ganzen Hoff tesamme un bitt sogar tau. Am jefährlichsten is Jakob, wenn hei siene witten Flittchen uutbreit un sich ganz groot maakt. Denn kann man bloß noch wechloopen.